

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1864**

107 (10.9.1864)



# Durlacher Wochenblatt.

Nr. 107.

Samstag den 10. September

1861.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tage zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags. Kassende Beiträge werden honorirt.

## Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

- Am 10. September 1806 starb der Dichter Joh. Anton Leisewitz.  
Am 11. September 1723 wurde Johann Bernhard Basjedow geboren. Er war einer von den Männern, die im vorigen Jahrhundert durch rastloses Bemühen eine allgemeine Regsamkeit und Aufmerksamkeit auf dem Felde der Pädagogik veranfaßten.  
Am 12. September 1688 begann der orlean'sche Krieg in Folge der Kriegserklärung, die Ludwig XIV. von Frankreich über den Rhein herüber schickte. Neun Jahre hindurch war das südwestliche Deutschland den entsetzlichen Verwüstungen ausgesetzt, bis endlich der Friebe von Ryswick den französischen Vordringereien ein Ende machte.  
Am 12. September 1766 starb J. G. Gottsched. Er hat sich als Grammatiker Verdienste erworben, wenn er auch bezüglich seines dichterischen Geschmacks von großer Einseitigkeit nicht frei zu sprechen ist.

## Tagesneuigkeiten.

### Deutschland.

Altona, 2. Sept. Es sind wieder zwei Massenversammlungen vorgeschlagen, welche Zeugniß von dem Willen des Landes ablegen sollen: eine Bauernversammlung in Heide für die Bevölkerung Dithmarschens, der Wisflermarkt und der Landtschaft Eiderstedt, welche in ähnlicher Weise, nur noch etwas stärker, sich aussprechen wird, wie der Neumünster'sche Städtetag, und andere „Bauerntage“ nach sich ziehen soll, und eine Massenversammlung der Beamten, welche ebenfalls an die Neumünster'schen Beschlüsse sich anlehnd, offen vor Europa zu erklären hat, daß sie nach wie vor am Staats-Grundgesetz von 1848, wie es Herzog Friedrich beschworen hat, treu festhalten und jeder anderweitigen Ordnung der Dinge, tauche sie in verhäßter oder unverschämter Form auf, ihre Zustimmung versagen werde.

Wien, 4. Sept. Man schreibt der „N. Frk. Ztg.“: „Die französische Regierung beginnt wieder „gute Rathschläge“ zu ertheilen. Sie hat nämlich hier in Wien wissen lassen, daß sie noch immer glaube, wie die Bestellung der künftigen Regierung Schlesiens nicht ohne Zutun von dessen Bevölkerung erfolgen sollte, und daß in Bezug auf Schleswig nur auf diesem Wege eine Lösung gefunden werden dürfte, mit welcher sowohl Deutschland als Europa sich zufrieden erklären könnte. Es sei selbstverständlich, daß keine neutrale Macht berechtigt sei, irgendwelchen Einfluß auf die Friedensverhandlungen zwischen den bisherigen Kriegführenden zu nehmen; eben so unbestreitbar sei die Kompetenz des Bundes zur Bestellung der künftigen Regierung in dem Bundeslande Holstein. Was aber Schleswig anbelange, so erscheine wenigstens sehr zweifelhaft, daß der Bund die Erbfolgefrage auch in Bezug auf dieses Land zu entscheiden kompetent sei. Nun solle allerdings Schleswig den deutschen Mächten abgetreten werden, und diese könnten dann darüber verfügen kraft des Kriegerechts. Gleichwohl erscheine es aber nur gerecht und billig, bei dieser Verfügung die Bevölkerung zu hören, und es würde die Successionsfrage überaus vereinfachen, wenn an die Schleswiger unter irgend einer Form die Aufforderung erginge, sich darüber auszusprechen, ob sie den vom Bunde zu bestellenden Souverän von Holstein oder auch irgend einen andern der mit Erbfolge-Ansprüchen hervorgetretenen Prätendenten als ihren Herrscher anerkennen wollten. Diese Ansicherungen sind vorläufig nur in vertraulicher, fast privater Gestalt ausgesprochen worden, und es ist überhaupt nur von einem freundschaftlichen Rath die Rede gewesen.“

Wien, 4. Sept. Einer Mittheilung der „Köln. Ztg.“ über die Friedensverhandlungen, die das genannte Blatt für zuverlässig erklärt, entnehmen wir Folgendes:

Die Beratungen in der Finanzangelegenheit ruhen auf große Schwierigkeiten, nicht allein, weil die Reparation der dänischen Staatsschulden eine sehr verwickelte Arbeit ist, und durch die Frage, ob nur die Passiva oder auch die Aktiva des dänischen Staatseigenthums dabei in Rechnung zu bringen seien, noch verwickelter wird, sondern auch weil die Dänen jede ihnen vortheilhafte Position mit großer Hartnäckigkeit verteidigen und oft durch gar keine Vorstellungen oder selbst klare Berechnungen zum Nachgeben zu bewegen sind. Unter solchen Umständen ist das Ende dieser Vorberatungen vorerst noch nicht abgesehen. Ueber die Grenzregulierung wird man sich hier nur in allgemeinen Zügen verständigen. Die Details sollen von militärischen Bevollmächtigten der Kriegführenden an Ort und Stelle festgesetzt werden. Die Behauptung französischer Blätter, daß Preußen bei diesen Friedensverhandlungen auf Territorialerwerbungen bestehe und daß Oesterreich sich diesem Zweck nicht mehr widersetzen werde, wenigstens was den zweiten Theil betrifft, scheint auf einem Irrthum. Territorialabtretungen irgend welcher Art würden dem ursprünglichen Allianzvertrag, welchen Preußen und Oesterreich speziell in Betreff der schleswig-holsteinischen Frage abgeschlossen haben, zuwiderlaufen; derselbe müßte also durch neue Abmachungen modifizirt werden, und bis jetzt existiren so weit gehende Modifikationen bezüglich dieses Punktes noch nicht. In gut unterrichteten Kreisen vernimmt man sogar, daß überhaupt eine neue Auseinandersetzung dieser wichtigen Frage zwischen den v. Bismarck und Graf Rechberg gar nicht stattgefunden hat. Dagegen scheint man hier allerdings geneigt zu sein, Preußen bei dem jetzigen Arrangement solche Vortheile zuzuwenden, wie sie den Bundesverhältnissen entsprechen, also etwa die Besetzung der Bundesfestung Rendsburg durch ausschließlich preussische Truppen, die ungehinderte Benutzung der Häfen Kiel oder Eckernförde, auch die preussische Flotte; in solchen und ähnlichen Dingen würde Oesterreich, so verständig es gewöhnlich, den Wünschen Preußens keine kleinliche Opposition entgegenstellen, ihm vielmehr möglichst zu Willen sein. Aber zu einseitigen Territorialerwerbungen Preußens, und wäre es auch nur die Pflanzburgs, würde das hiesige Kabinet niemals seine Zustimmung geben.

Die preussische Flotte ist ganz hübsch im schleswig-holsteinischen Fahrwasser; sie hat sich den Hafen von Kiel ein paar Tage angesehen und ist dann nach Eckernförde weiter geschwommen.

Professor Dr. Virchow in Berlin hielt kürzlich vor dem dortigen Handwerkerverein einen Vortrag über die Schädlichkeit des Tabakrauchens. Nach dem Schlusse dieses Vortrags erklärten zwölf junge Männer, daß sie sich künftig des Tabakrauchens enthalten wollten. Sie gedenken, für das dadurch ersparte Geld sich in eine Lebensversicherungsbank einzulassen.

Der Kaiser von Oesterreich hat eine Erbschaft gemacht, die ihn mehr gereut hat als manche größere. In Nicolai in Untersteiermark starb ein ehemaliger Soldat, L. Lutmann, und setzte seinem Kaiser 10 Gulden Silber in seinem Testament aus.

Lustig und guter Dinge saßen die 500 Nürnberger im Esterhazy'schen in Wien und ließen sich den Ungar schmecken. „Weh! wo ist meine Brieftasche?“ rief plötzlich Einer. Alle stiegen in ihre Taschen und als die Hände herausfuhren, fehlten sieben Brieftaschen mit viel Geld. Vor fünf Minuten habe ich mein Geld noch gehabt! rief der Erste; Taschendiebe riefen alle Andern. Polizei bei! riefen zwei elegante Herren und liefen eiligst, die Polizei zu holen. Tadeln! antwortet er im Chorus und eben traten Polizisten herein und saßen die Herren, die nach ihnen gerufen. „Euch kennen wir; marsch mit uns!“ Halt! Halt! riefen die Nürnberger und haften sich in die Polizisten und Taschendiebe ein, denen sie allein nicht trauten, und fort gieng in langem Zuge zum Polizeiamt. Da zeigte sich's schnell, daß die Polizisten und die Diebe acht waren; denn bei den Letzteren fanden sich fünf inhaltreiche Brieftaschen und nur zwei waren und blieben verschwunden.



**Frankreich.**

Paris, 6. Sept. Der Kaiser leidet dem Bernehmen nach, an Pindenschmerzen. Der „Patrie“ zufolge reist die Kaiserin heute nach Schwalmbach ab, wo sie, wie es heißt, einen Monat zuzubringen gedenkt.

**Italien.**

— Prinz Humbert, Viktor Emanuels Sohn, reist in der Welt umher und empfängt Körbe und theilt sie aus. Schön soll er nicht sein, manche Prinzessin scheint aber nicht einmal seine Anstellung als Kronprinz für eine feste zu halten.

**Schweden und Norwegen.**

Stockholm, 27. Aug. Die Art und Weise, wie die schwedischen Freiwilligen, von denen einige vielleicht aus Liebe zur Sache, die Mehrzahl aber blos aus Lust zu Abentauern und Krieg nach Dänemark gegangen, jetzt dort entlassen werden, hat große Unzufriedenheit erregt. Das Geld zur Rückkehr haben sie erhalten, sonst sind sie geradezu vor die Thür gesetzt worden; sie sind von Allem entblößt und kehren als Bettler zurück, für welche gesammelt werden muß, wenn sie nur in der ersten Zeit den nothwendigsten Lebensunterhalt besorgen sollen. Das kühlt die Gesinnung für Dänemark in hohem Grade ab.

**Rußland und Polen.**

— Der russische Großfürst kommt, wie man sagt, der schönen Prinzessin Dagmar zu gefallen, nach Kopenhagen; er trifft dort mit dem Prinzen und der Prinzessin von Wales, der Schwester der Prinzessin Dagmar zusammen.

— Die Russen in Polen jähnden eifrig nach der: „eisen Kette“. So nennt sich eine Verbindung polnischer Frauen, welche den Ausstand zu fördern sucht; ihren Sitz soll sie in Gnesen haben.

**Afrika.**

— Als der Herzog von Coburg in Afrika reiste und schwitzte, schickte ihm ein Landsmann einen Trunk frischen Biers. Der Herzog machte ihm mit einer mächtigen Gothaer Cervelatwurst ein Gegengeschenk. Der Brauer war wirklich ein Landsmann und zwar aus Gera und hatte seit Jahren in der Nähe von Kario, gegenüber den Pyramiden von Siseh, eine Brauerei mit Biergarten, ganz wie in Thüringen, errichtet. Wäre der Brauer ein paar tausend Jahre älter gewesen, wie hätte den Kindern Israels, die zum Bau der Gräber der Pharaonen in Egypten Ziegel strichen, der Labetrunk gemundet!

**Amerika.**

New-York, 27. Aug. Der Bundes-Obergeneral hält sieben Meilen von der Weldon-Eisenbahn. Es geht das Gerücht, die Südstaatlichen seien oberhalb Harpers Ferry in Maryland eingerückt. Man erwartet Veränderungen im Cabinet des Präsidenten Lincoln. Es wird für gewiß angenommen, daß die Konvention von Chicago Mac Clellan zum Präsidenten kandidaten ernennen wird.

**Groß. Posttheater in Karlsruhe.**

Sonntag, 11. September. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg; große Oper in 3 Akten von Richard Wagner

**Dehmdgras-Versteigerung.**

[Durlach.] Der diesjährige Dehmdgras-Erwachs von den ärarischen Wiesen auf Singener Gemarkung, von circa 18 Morgen, wird am **Mittwoch, den 14. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, jener von denen auf Kleinsteinbacher Gemarkung, von ca. 8 Morgen, am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr, und jener auf Wilferdinger Gemarkung, von circa 25 Morgen, am **Donnerstag, den 15. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, sodann jener von den Ziegellöhnerwiesen, dem großen Brühl und den Käserben, von circa 106 Morgen, am **Freitag, den 16. d. Mts.,** Vormittags 8 Uhr, bei guter Witterung auf dem Plage selbst in schicklichen Abtheilungen, gegen solide Bürgschaft, auf Martini d. J. zahlbar, versteigert. Zusammenkunft am 14. Vormittags auf der Amtswiese. „ „ „ „ Nachmittags „ „ Steinhauerwiese. „ „ „ „ 15. Vormittags „ „ „ „ untern Tajuwiese. „ „ „ „ 16. „ „ „ „ „ „ „ „ Brühlwiese.

Bei Regenwetter werden die Versteigerungen am 14. und 15. auf dem Rathhause in Singen, jene am 16. auf dem in Grözingen abgehalten.

Auswärtige, der Domänenverwaltung nicht bekannte Steigerer und Bürgen, haben sich durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Durlach, den 8. September 1864.  
Großherzogliche Domänen-Verwaltung.  
N e b e l.

**Haus-Versteigerung.**

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Seifenfabrikanten Jakob Friedrich Frankmann von hier lassen

**Montag den 12. September,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verlaufen:

**Gebäude.**  
Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße dahier mit Keller, Hof und Hintergebäuden (Seifensiederwerkstätte), einseits Kupferschmied Jakob Beder, anderseits Karl Menger's Relikten, Aufschlag 10,000 fl.  
Durlach, 8. August 1864.  
Bürgermeisteramt.  
Wahrer.

313. Siegrist.

**Wiesen-Versteigerung.**

[Durlach.] Herr Kaufmann Richard Haas in Karlsruhe läßt

**Montag, den 12. September,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung nochmals verlaufen:

**Wiesen.**  
2 Morgen 30 Ruthen 14 Fuß neuen oder 2 Morgen 1 Viertel 16 Ruthen alten Maßes in der Lantsung, neben der Ettlingerstraße und dem Schindweg.  
Dieses Grundstück wird in Parzellen von je 1 Viertel neuen Maßes (100 Ruthen), bei der Ettlingerstraße anfangend, verkauft, den Rest bilden 1 Viertel 30 Ruthen

313. Siegrist.

44 Fuß neuen oder 1 Viertel 13 Ruthen 78 Fuß alten Maßes, welche zusammen zum Verkauf kommen.

Durlach, den 5. Sept. 1864.  
Bürgermeisteramt.  
Wahrer.  
2)2. Siegrist.

**Bekanntmachung.**

Auf 1. Oktober d. J. ist die Steuerumlage für 1864 ganz verfallen; es werden daher alle diejenigen, welche noch im Rückstande sind, an deren Zahlung erinnert.

Durlach, den 4. Sept. 1864.  
2)2. Friedrich, Stadtrechner.

**Berghausen.**

**Bekanntmachung.**

Die Listen der wahlberechtigten und wählbaren Ortsinwohner in den zu wählenden Ortschulrath liegen von heute an acht Tage lang auf dem Rathhause dahier zur Einsicht auf, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Einsprachen dagegen in gleicher Frist bei dem Gemeinderath dahier vorgelegt werden müssen.

Berghausen, den 8. Sept. 1864.  
Bürgermeisteramt.  
Goldinger.  
vdt. Rothweiler.

**Pforzheimer Cement,**

bestens empfohlen von den großb. verehrlichen technischen Behörden, ist stets in frischer, guter Waare vorräthig in der Fabrik von **Emil Belsler** in Pforzheim.

**Sichtleidende,**

die sich um das Dr. Müller'sche Heil-Verfahren interessieren, können dessen Schriften über die Sicht in der Expedition dieses Blattes unentgeltlich in Empfang nehmen.



### Die Herstellung und Unterhaltung der Bizinalstraßen betr.

Nr. 9606. Den Bürgermeistern wird aufgegeben, dafür zu sorgen, daß die Gemarkungswege (Bizinalstraßen und Feldwege) alsbald hergestellt und hinreichende Materialvorräthe für die laufende Unterhaltung beigelegt werden.

Binnen vier Wochen erwartet man Bericht über den pünktlichen Vollzug dieser Anordnung.

Durlach, den 1. September 1864.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

### Die außerhalb der Staats-Anstalten befindlichen Geistes-Kranken betreffend.

Nr. 9607. Sämmtliche Bürgermeister werden aufgefordert, die in §. 1 der Ministerial-Berordnung vom 27. März 1863, Nr. 3508 (Centralverordnungsabl. Nr. 6), vorgeschriebenen tabellarischen Verzeichnisse binnen 10 Tagen hierher einzusenden, oder aber Beschlüsse zu erstatten.

Durlach, den 1. September 1864.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

### Die Aufstellung der Geschwornen- und Schöffensliste für das Jahr 1865 betreffend.

Nr. 9749. Sämmtliche Bürgermeister werden angewiesen, die Urliste für das Geschwornen- und das Schöffensamt für das Jahr 1865 alsbald aufzustellen und sich dabei auf's Genauste nach den §§. 1—17 der hohen Ministerial-Berordnung vom 26. Juli d. J. (Regierungsblatt 1864, Seite 397—401) und dem derselben beigegebenen Formulare (Seite 403) zu richten, jedoch die Liste sammt allen dazu gehörigen Belegen binnen vier Wochen hierher einzusenden.

Durlach, den 4. September 1864.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

## Einladung

### Wahl des evangelischen Ortschaftsraths.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 29. Juli d. J., die Aufsichtsbehörden für die Volksschulen betreffend, ist die Wahl des Ortschaftsraths für die evangelischen Volksschulen vorzunehmen.

Der Ortschaftsrath der hiesigen evang. Schulgemeinde besteht nach §. 2 d. des gedachten Gesetzes unter Andern aus vier durch die evang. Ortseinwohner gewählten Mitgliedern.

Die Wahl findet im Rathhause

**Donnerstag den 15. September,**

Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr, statt. Sie geschieht mittelst geheimer Stimmgebung.

Der Wahlberechtigte hat einen geschlossenen Wahlzettel persönlich der Wahlkommission zu übergeben und, wenn er schreiben kann, seinen Namen in das Wahlprotokoll einzutragen. Die Wahlzettel (gedruckte Formulare) werden am Wahltag ausgeheilt; ihre Uebergabe hat in den oben bestimmten Zeiträumen zu geschehen; nach Ablauf der vorgeschriebenen Zeit wird keine Abstimmung mehr angenommen.

Wahlberechtigt sind sämmtliche verheirathete oder verwittwete Männer der evang. Schulgemeinde.

Wählbar sind alle mindestens 25 Jahre alten Ortseinwohner der evang. Konfession.

Die Liste der Wahlberechtigten und jene der Wählbaren liegen jetzt und während der ganzen Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht der Wähler im Wahllokale auf.

Letztere werden ersucht, zahlreich zur Wahl zu erscheinen.

Durlach, 8. September 1864.

Der Gemeinderath.

21. Wahrer.

Siegrist.

Nr. 9608. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. September 1863 bis 1. September 1864 nachbenannte Personen Jagdpässe erhalten haben:

- 1) Donat Seeger von Wilsferdingen,
- 2) Regimentsarzt Dr. Schmidt dahier,
- 3) Wilhelm Unger von Wöschbach,
- 4) Ludwig Steiner von Weingarten,
- 5) Ambros Witt von Jöblingen,
- 6) Christian Koch von Kleinsteinbach,
- 7) Jakob Constantin von Untermuschelbach,
- 8) Philipp Armbruster von Wilsferdingen,
- 9) Bezirksförster Köffel von Langensteinbach,
- 10) Adlerwirth Maier von Untermuschelbach,
- 11) Ludwig Grangel daselbst,
- 12) Josef Specht von Jöblingen,
- 13) Friedrich Rärder dahier,
- 14) Notar Kaiser von Langensteinbach,
- 15) Soldat Karl Jägler von Wilsferdingen,
- 16) Philipp Lugweiler daselbst,
- 17) Jakob Lugweiler daselbst,
- 18) Christian Nonnenmacher von Berghausen,
- 19) Josef Köffel daselbst,
- 20) Acciser Karcher von Wilsferdingen,
- 21) Kaufmann Josef Spöhrer v. Weingarten,
- 22) Karl Kujmanl von Söllingen,
- 23) Wilhelm Jung auf Augustenberg,
- 24) Anselm Weingärtner von Wöschbach,
- 25) Ludwig Lugweiler von Weingarten,
- 26) Oberleutnant Bögelin dahier,
- 27) Jakob Küfner von Aue,
- 28) Philipp Armbruster von Wilsferdingen,
- 29) Philipp Wagner von Langensteinbach,
- 30) Sylvester Kormann von Jöblingen,
- 31) Christian Maier von Wilsferdingen,
- 32) Valentin Schmidt jg. v. Langensteinbach,
- 33) Christian Koch von Kleinsteinbach,
- 34) Adlerwirth Bachmann daselbst,
- 35) Altbürgermeister Burger daselbst,
- 36) Kreuzwirth Schlegelmilch von Jöblingen,
- 37) Joh. Friedrich Wagner von Berghausen,
- 38) Müller August Bärde daselbst,
- 39) Bezirksförster Gomer daselbst,
- 40) Zimmermeister Jakob Semmler dahier,
- 41) Vierbräuer Baumann von Weingarten,
- 42) Josef Steiner daselbst,
- 43) Bürgermeister Reib daselbst,
- 44) Karl Spöhrer daselbst,
- 45) Ludwig Steiner daselbst,
- 46) Bürgermeister Billy von Söllingen,
- 47) Müller Friedrich Walther daselbst,
- 48) Schmied Jakob Kern daselbst,
- 49) Bezirksförster Hebenstreit v. Wilsferdingen,
- 50) Philipp Rebmann daselbst,
- 51) Johann Naviol von Palmbach,
- 52) Notar Alex. Kap. Rheinländer dahier,
- 53) Wilhelm Unger von Wöschbach,
- 54) Johann Weil von Königsbach,
- 55) Heinrich Teischer daselbst,
- 56) Forstinspektor a. D. Schaffler dahier,
- 57) Jakob Härter von Weingarten,
- 58) Johann Königstädter daselbst,
- 59) Johann Constantin v. Untermuschelbach,
- 60) Gemeinderath Fuchs von Jöblingen,
- 61) Kaufmann Ludwig Schaier daselbst,
- 62) Christof Ungerer von Auerbach,
- 63) Andreas Seeger von Grünwettersbach,
- 64) Kaufmann Friedrich Varié dahier,
- 65) Lieutenant Frhr. v. Schilling dahier,
- 66) Rechnungs Rath Herbst dahier,
- 67) Expeditör Peter von Wilsferdingen,
- 68) Jakob Köller von Königsbach,
- 69) Städt. Bezirksförster Holzmann dahier,
- 70) Lieutenant Fölling dahier,
- 71) Wilhelm Jourdan von Grünwettersbach,
- 72) Gottfried Müller von Auerbach,
- 73) Wilhelm Schlegelmilch von Jöblingen,
- 74) Lieutenant Vender dahier,
- 75) Joh. Adam Hundschuh von Jöblingen,
- 76) Oberleutnant Fladsland dahier,
- 77) Friedr. Herrmann von Grünwettersbach,
- 78) Baron v. St. André von Königsbach,
- 79) Friedrich Ott daselbst,
- 80) Karl Köffel von Jöblingen,
- 81) Karl Eug von Grünwettersbach.

Durlach, den 1. Sept. 1864.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.



Oberamt Durlach.

Gemeinde Stupferich.

## Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Pfandbuchs-Einträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Stupferich, den 23. August 1864

Das Pfandgericht.  
Weiler, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar.  
A. Kaiser, Notar.

Des Eintrags Datum	Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.
<b>I. Einträge im Pfandbuch Band I.</b>				
1825, 17. Dez.	28	Beder, Michael, alt Vogt hier derselbe derselbe	Fruchtmesser Bartenbach in Durlach modo Pforzheim; richterliches Pfandrecht Steinhauer Schweizer daselbst; richterliches Pfandrecht Hirsch Hajum Haas in Gröbgingen; richterliches Pfandrecht	150 200 277
1822, 23. Juli	34	Beder, Wilhelm Eheleute hier	Oberlieutenant Rückert in Karlsruhe; bedingenes Pfandrecht	20
= 9. März	42	Behr, Johann Eheleute hier	Registrator Dill daselbst; bedingenes Pfandrecht	600
1807, 5. Jan.	164	Schäble, Andreas Eheleute hier	Groß-Amtsstellerei Ettlingen modo Frau Kammerraths Fiedel's Wittve modo Frau Staatsrathin Maier in Karlsruhe; bedingenes Pfandrecht	840
<b>2. Einträge im Pfandbuch Band II.</b>				
1826, 4. Dez.	50	Drexler, Nepomuk Eheleute hier	Philipp Leber, Kronenwirth in Durlach, als Kurator der Müller'schen Masse; bedingenes Pfandrecht	330
= 5.	53	Behr, Ignaz hier	Agnes Behr hier; gesetzliches Pfandrecht	729 25
= 5.	54	Beder, Peter hier	Lammwirth Geisert hier; gesetzliches Pfandrecht	638 31
= 22. Dez.	56	Rist, Franz Josef hier Nülle, Johann hier	Mathä Stemmer hier; gesetzliches Pfandrecht Karl und Karoline Beder; gesetzliches Pfandrecht	466 10 21 12
1827, 15. Jan.	60	Schäfer, Philipp Eheleute hier	Stadtrath Daler in Durlach; bedingenes Pfandrecht	400
= 23. April	77	Haag, Franz Josef Eheleute, durch Theilung des Johann Georg Käbel hier	Medizinrath Loubet modo Eduard Loubet, durch Cession des Amtskammars Müller in Karlsruhe; bedingenes Pfandrecht	300
= 18. Juli	93	Beder, Michael, Pfleger der Christof Haag'schen Kinder hier	Johann Lustig in Hohenwettersbach, Pfleger der Christoph'schen Kinder; bedingenes Pfandrecht	160
= 25. Okt.	135	Drexler, Nepomuk Eheleute hier	Franz Volk vom Thomasboj; bedingenes Pfandrecht	90
1828, 5. April	213	Geisert, Franz Eheleute hier	Rudolf Deimling, Schwanenwirth in Durlach; bedingenes Pfandrecht	50
= 11. Aug.	247	Gemeinde Stupferich		800
1829, 1. Juni	333	Gartner, Anton Eheleute hier	Hirsch Hajum Haas in Gröbgingen; bedingenes Pfandrecht	257
= 16.	345	Martin, Ignaz hier	Wendelin Bogel, händlerjährig; gesetzliches Pfandrecht	
= 6. Okt.	362	Kunz, alt Johann hier	Franz Bauscher's Kinder in Untergrombach; Vorzugsrecht für Kaufhilling	85 15
=		Martin, Ignaz hier		25
=		Schäble, Victoria hier		22 15
=		Dantes, alt Josef hier		12
= 19. Nov.	364	Mai, Anton, Vogt hier	Katharine Mai hier; bedingenes Pfandrecht	497



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.
<b>S. Einträge im Pfandbuch Band III.</b>					
1830, 4. März	10	Säuberlich, Ignaz hier	Daniel Doll Kinder hier; bedungenes Pfandrecht	60	—
1831, 6. Juli	30	Dchs, Franz Josef hier	Anna Dchs hier; richterliches Pfandrecht	200	39
29. Sept.	54	Mai, Josef hier	Pfarrer Limpert's Erben in Reuthart; bedungenes Pfandrecht	400	—
6. Dez.	75	Vogel, Pius Eheleute hier	Anna Maria Dchs Pfliegenschaft hier; bedungenes Pfandrecht	300	—
16. Dez.	80	Dchs, Franz Josef Eheleute hier	Margarethe, Katharine und Georg Michael Rist, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	200	—
1831, 16. Mai	102	Rist, Franz Josef hier	Mt Vogt Alois Mai in Busenbach; richterliches Pfandrecht	200	—
4. Aug.	100	Säuberlich, Ignaz hier	Alex. Ries minderjährige Kinder hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
10. Nov.	115	Merz, Felix hier	Franziska und Cäcilia Kunz hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
21. Dez.	129	Denger, Johann hier	Maria Doll, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
1832, 10. Jan.	134	Elbracher, Mathä hier	Peter und Franz Kübel, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
17.	135	Seidel, Ignaz hier	Stadialmosenrechner Weiser in Ettlingen; bedungenes Pfandrecht	80	—
19. März	138	Kunz, Josef, jung Eheleute hier	Franz Ignaz Beder hier	—	—
20. April	114	Grundherr v. Schilling in Hohenweltersbach	Christof Beder hier	—	—
	175	dito	Karl Gänther hier	—	—
		dito	Alois Beder hier	—	—
		dito	Mathä Volk hier	—	—
		dito	Jacob Hoch hier	—	—
		dito	Anton Weiler hier	—	—
		dito	Peter Schreck Wittw. hier	—	—
		dito	Bürgermeister Weiler hier	—	—
		dito	Ignaz Säuberlich hier	—	—
18. Juli	194	Doll, Ferdinand hier	Fräulein Emilie Beck in Durlach; bedungenes Pfandrecht	400	—
14. Aug.	200	Becker, Karl hier	Josef Klühr, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
17. Okt.	205	Geisfert, Anton hier	Ignaz, Alois, Marianna und Wendelin Becker hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
1833, 27. Febr.	231	Dchs, Franz Josef Eheleute hier	Friedrich Becker senior, in Durlach; bedungenes Pfandrecht	650	—
	234	Becker, Clemens hier	Ignaz Säuberlich's minderjährige Kinder hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
6. März	238	Merz, Josef Anton Eheleute hier	Frau Ministerialregistrator Ignaz Bauer's Wittve in Karlsruhe; bedungenes Pfandrecht	425	—
18. Mai	246	Gärtner, Josef Anton Eheleute hier	Regimentsarzt Adolf Voz, darselbst; bedungenes Pfandrecht	1000	—
22.	248	Dhnmacht, Franz Josef hier	Katharine Schädle's minderjähriges Kind hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
21. Aug.	253	Vogel, Johann hier	Franz und Magdalene Vogel, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
	254	Becker, Franz Xaver hier	Maria Anna Wipper hier; richterliches Pfandrecht	—	—
23. Sept.	267	Reidel, Franz Karl hier	Maria Barbara, Franz Josef und Ignaz Elisabeth und Thomas Becker, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
23. Okt.	268	Klühr, Johann hier	Katharine und Jakob Dantes, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—
6. Nov.	270	Gärtner, Josef Anton hier	Franz und Josef Völle, minderjährig hier; gesetzliches Pfandrecht	—	—

Vorzugsrecht für Kaufschill

Ein mit eisernen Reifen gebundenes **Dalfas** von 6 Dhm weingrün und gut erhalten, ist zu verkaufen bei **Adam Kunzmann** Kontor dieses Blattes.

**Zu verkaufen:** Wdger Wegung wird ein **Kochsafen** und eine eiserne **Brille** mit 2 oder auch 4 Kochsäfen verkauft. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

**Zu verkaufen:** Ein jähriges, geprübtes **Mütter-Schwein** ist um billigen Preis zu verkaufen; sagt das Kontor dieses Blattes.



**Pferde-Versteigerung.**

**Montag, den 12. September,**  
Vormittags 10 Uhr,



werden auf dem Schloßplatz dahier  
**6 verstellte Militärpferde**  
öffentlich gegen baare Zahlung  
versteigert.

Durlach, den 3. Sept. 1864.  
Berrechnung:  
des großh. 5. Infanterie-Regiments.  
Ecart, Regimentsquartiermeister.

Durlach.

**Fahrniß-Versteigerung.**



Nr. 6817. Aus der  
Verlassenschaft des Eisen-  
bahn-Aktordirektors Johann  
Müller dahier werden  
in dessen Behausung in  
der Königsstraße am

**Mittwoch, den 14. d. Mts.,**

von Morgens 8 Uhr an,  
folgende Fahrnisse öffentlich versteigert:  
Gewehr und Waffen, 1 silberne Taschenuhr,  
Mantelkleidung, 9 Ohm Fuß,  
1 Strohhuhl mit Messer, Handwerks-  
geschirr mit 25 Bidel und 25 Meiß-  
hauen, 1 Handwägle und Schub-  
tarren.

Durlach, den 3. Sept. 1864.

Großh. Amtsreferat.

3)2. Reiff.

**Weinberg-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung wird  
**Montag den 12. September,**  
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhaus der vormals  
Eisenrieder Christian Märker'sche  
Weinberg:

2 Viertel alten — neuen Maßes  
1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß im  
Kaisersberg dahier, einseits Bäcker  
Friedrich Märker, anderseits Bier-  
brauer Gebres

öffentlich versteigert und endallig in  
geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis  
von 450 fl. nicht geboten wird.

Durlach, 22. August 1864.

Der Vollstreckungsbeamte

3)3. Seufert, Notar.

**Städt. Dörröfen.**

Vom nächsten Montag an ist der  
**städtische Dörröfen** im Schulhaus in  
in der Kirchstraße eröffnet.

An Gebühren werden erhoben: für das  
Dörrbrett Zwetschgen 8 kr., für das Dörr-  
brett Birnen oder Kesseln 6 kr.

Einzeichnungen geschehen bei Herrn  
Gemeinderath Fleischmann.

Durlach, den 8. Sept. 1864.

Der Gemeinderath.

2)1. Siegrist.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[Durlach] Schreiner Friedrich  
Etschmann's Wittwe hier läßt

**Montag den 12. September,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im hiesigen Rathhause im Wege öffent-  
licher Steigerung verkaufen:

Weinberg und Aker.

1 Viertel 20 Ruthen alten oder  
1 Viertel 32 Ruthen 51 Fuß neuen  
Maßes, 1 Aker, 1 Weinberg, im obern  
Dachantberg, neben Johann Deder,  
Weingärtner und Christof Mannale,  
Weingärtner Gebot 100 fl.

Durlach, 22. August 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[Durlach] Die Erben des verstor-  
benen Schreiners Friedrich Etschmann  
dahier lassen

**Montag den 12. September,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher  
Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges  
Wohnhaus mit  
Schauer, 3 Ruthen  
Garten und be-  
sonders gebauter  
Veranda vor dem Baslerthor, neben  
dem Friedhof und Heinrich Römbold,  
Schreiner. Maßl. 2000 fl. Geb. 2220 fl.

Acker.

1 Viertel 9 Ruthen alten oder

1 Viertel 8 Ruthen 22 Fuß neuen Maßes  
im Bergfeld, mit Kartoffelertrag, neben  
Jakob Klever und Juliana Klever. An-  
schlag 70 fl. Gebot 81 fl.

3

3 Viertel 25 Ruthen alten oder  
3 Viertel 20 Ruthen 24 Fuß neuen Maßes  
im Hochacker, 1 1/2 Brtl. mit Kartoffel-  
ertrag, neben dem Weg und Georg Ad.  
Söldner. Anschlag 150 fl. Gebot

Weinberg.

4

36 Ruthen alten oder 79 Ruthen  
51 Fuß neuen Maßes im Eisenbart,  
mit Obst und Trauben, neben Jakob  
Meier und Untermüller Negeba. An-  
schlag 60 fl. Gebot 101 fl.

Gärten.

5

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen  
26 Fuß neuen Maßes im Lumber, neben  
Johann Martin Maier und Erblässers  
Kw. Anschlag 210 fl. Gebot 420 fl.

6

72 Ruthen alten oder 70 Ruthen  
30 Fuß neuen Maßes am alten Graben  
im Bruch, neben Wilhelm und Gabriel  
Fleischmann. Gebot 80 fl.

Durlach, 22. August 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)2. Siegrist.

**Liegenschafts-Verpachtung.**

[Durlach] Frau Wachtmeister Karl  
Steinmetz Ww. und Bäcker Christof  
Keller hier lassen

**Montag, den 12. September,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher  
Steigerung auf sechs Jahre verpachten:

Acker.

1.

3 Viertel alten oder 2 Viertel 65 Ruthen

3 Fuß neuen Maßes auf dem Pohn, neben  
Gewann und Konditor Grimm.

2.

36 1/2 Ruthen alten oder 80 Ruthen  
21 Fuß neuen Maßes auf dem Pohn,  
neben Bierbrauer Friedrich Derrer und  
Feilenhauer Haab.

3.

1 Viertel 8 Ruthen alten oder 1 Viertel  
6 Ruthen 11 Fuß neuen Maßes auf dem  
Pohn, neben Kaufmann Gottlieb Steinmetz  
und Decker Friedrich Sagger.

4.

1 Viertel 8 Ruthen alten oder 1 Viertel  
6 Ruthen 1 Fuß neuen Maßes auf der  
unteren Neuth, neben Almendgut und Küfer  
Philipp Waisel's Wittwe.

Gärten.

5.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß  
neuen Maßes in den Bruchgärten, neben  
Gemeinderath Fleischmann und Wilhelm  
Hochschild, Weingärtner.

Wiesen.

6.

1 Morgen alten oder 3 Viertel 53 Ruthen  
69 Fuß neuen Maßes auf der Penzenhub,  
neben Major Hofmann in Karlsruhe und  
Martin Bidel von Hagsfeld.

Durlach, den 1. Sept. 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)2. Siegrist.

**Hausversteigerung.**

[Durlach] Die Erben des verstorbenen  
Bierbrauers F. Sidler von hier lassen

**Montag, den 12. September,**

Nachmittags 2 Uhr,

das zweistöckige Wohnhaus mit Hof  
und Hintergebäude, zusammen 89 Ruthen  
83 Fuß Flächeninhalt in der Zehnthstraße hier,  
neben Bierbrauer Friedrich Derrer und  
Wertmeister Adam Kenz, auf hiesigem Rath-  
hause öffentlich versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei einem annehmbaren  
Gebot sogleich, da nur eine Versteigerung  
abgehalten werden soll.

Diese Gebäulichkeiten sind vor 17 Jahren  
neu und massiv aufgebaut worden und eignen  
sich der großen Keller- und Speicherräume  
wegen vorzugsweise zu einer Mälzerei, wie  
zu jedem sonstigen größeren Geschäftsbetriebe.

Durlach, den 2. Sept. 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)2. Siegrist.

**Bekanntmachung.**

Die Listen der wahlberechtigten und  
wählbaren Ortseinwohner in den zu wäh-  
lenden Ortschulrath liegen von heute an  
acht Tage lang

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rath-  
hause dahier auf, mit der weiteren Bemerkung,  
daß allenfallsige Einsprüche innerhalb  
dieser Frist beim Gemeinderath vorgebracht  
werden können.

Söllingen, den 8. Sept. 1864.

Der Gemeinderath.

Zilly.

A. Reichenbacher.



**Viegenchafts-Versteigerung.**

[Durlach.] Bäcker Friedrich Märker dahier läßt

Montag, den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

1. 1 Viertel 8 Ruthen alten oder 1 Viertel 6 Ruthen 1 Fuß neuen Maßes auf der Reuth, neben Müller Wilhelm Beutenmüller und Christian Bachmann's Erben.

Wiesen.

2. 2 Viertel 20 Ruthen alten oder 2 Viertel 20 Ruthen 86 Fuß neuen Maßes auf der Hub, neben Kannenwirth Naß und Bäcker Reinhardt in Karlsruhe.

3.

2 Viertel 10 Ruthen alten oder 1 Viertel 98 Ruthen 78 Fuß neuen Maßes auf der Hub, neben Adam Heidl, Metzger und Christof Habich, Ketten schmied.

Durlach, den 1. September 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegriß.

**Viegenchafts-Verpachtung.**

[Durlach.] Frau Hofgerichtsrath Kammerer's Wittve dahier läßt

Montag, den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachten:

Acker.

1. 1 Morgen 28 Ruthen alten oder 1 Morgen 15 Ruthen 21 Fuß neuen Maßes im Kalkofen, neben Ausreicher Dittmas Wittve und Verwalter Poser.

2. 1 Viertel 8 Ruthen alten oder 1 Viertel 6 Ruthen 1 Fuß neuen Maßes am Größingerweg, neben Maurer Friedrich Franz und Spitalacker.

3. 1 Viertel 3 Ruthen alten oder 94 Ruthen 97 Fuß neuen Maßes am Größingerweg, neben dem Stück Nr. 4. und Gottfried Weigel.

4. 1 Viertel 3 Ruthen alten oder 94 Ruthen 97 Fuß neuen Maßes am Größingerweg, neben dem Stück Nr. 3 und Buchbinder Scholl.

5. 37 Ruthen alten oder 81 Ruthen 72 Fuß neuen Maßes auf den Effen, neben Adam Ruf und Ludwig Ungeheuer.

Garten.

6. 12 Ruthen alten oder 26 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes im Bruch, neben Ludwig Sauerländer und Gemeinderath Jung.

Durlach, den 5. Sept. 1864.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)1. Siegriß.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,**  
gegründet 1812.

**Grundkapital: 3,500,000 Gulden.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst zum Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als: Mobilien, Waaren, Maschinen, Erntebestände, Vieh, Utensilien zc., sowie auch vom fünften Theile der Versicherungssumme der bei der Staatsanstalt versicherten Gebäude, zu festen im Voraus bestimmten billigen Prämien. Nachzahlungen können niemals stattfinden; die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt hat während ihres mehr als 50jährigen Bestehens sich stets des Rufes der größten Solidität und Liberalität zu erfreuen gehabt.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit bereitwilligt

Der Bezirks-Agent:

**Ernst Friedr. Müller, Kaufmann.**

Langensteinbach im August 1864.

3)2.

**Geschäfts-Empfehlung.**

[Königsbach.] Einem geehrten Publikum dahier und der Umgegend mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als

**Sattler und Tapezierer**

etabliert habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln; im Polstern von Möbeln aller Art, Matratzen zc.; im Tapezieren, sowie im Aufmachen von Roulaux und Vorhängen; ferner mache ich die Herren Dekonomen darauf aufmerksam, daß ich alle Reparaturen auf's Billigste außer dem Hause besorge.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gönner und Kunden durch billige und schnelle Aufwartung, angelegentlich zu bedienen, und empfehle mich unter dieser Zusicherung bestens

**Wilhelm Krautinger,**

2)1. Sattler und Tapezierer in Königsbach.

**Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs,**

der ich zu haben in Durlach bei Julius Köffel. Herrn Daubig hier selbst, Charlottenstraße 19. Eben mehrfach wurde ich auf Ihren Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, hielt mich jedoch bei meinen langjährigen, ja ich kann wohl sagen angeerbten Gännerbetheilungen von dem Gebrauche desselben zurück, weil ich die über ihn veröffentlichten Anpreisungen für weiter nichts als Reclame hielt. Endlich ließ ich mich zu einem Versuch verleiten, dessen wohlthätiger Einfluß sich mir schon nach einigen Wochen offenbarte. — Mein Gesicht nahm an Frische und Klarheit zu, ich fand in der Nacht Schlaf, der durch keinen schweren Alp mehr belästigt wurde, und alle Beschwerden beim Stuhlgange erreichten ein schnelles Ende. — Aus innerster Ueberzeugung fühle ich mich nach dem Gebrauch Ihres vortrefflichen Kräuter-Liqueurs gedrungen, alle meine Leidensgefährten auf seine heilsame und erleichternde Wirksamkeit aufmerksam zu machen, und erlaube ich Sie, diese Zeilen zu dem Zweck zu veröffentlichen. Wenn bin ich bereit, mündliche Auskunft über Ihr so wohlthunendes Getränk zu geben. Hochachtungsvoll ergebenst Schivelbein. Hr. Lieutenant a. D., Oranienstraße 25. Berlin, 2. Juli 1863.

**Unterleibsbrüche radikal zu heilen**

durch ein Mittel, dessen hoher Werth anerkannt ist, und in den weitesten Kreisen große Aufnahme gefunden hat

Ein daberlaes Schriftchen mit den Zeugnissen über radikale Heilung von Tausenden der kurrirten Bruchleidenden kann gratis bezogen werden beim Erfinder und Verfertiger dieses ächten Bruch-Heilmittels:

**J. Kaspar Menet,**

Gasthof zum Löwen in Bühler,

bei Gais, Kanton Appenzell V. R. (Schweiz)

**Kirchweih in Grözingen.**



Kommenden Sonntag und Montag findet bei uns zum Erntemal, bei gut besetztem Orchester, von der Kapelle des 51. Infanterie-Regiments:

**Canz-Belustigung**

statt, wobei für reine Weine, Lagerbier, Backwerk, Geflügel und Braten bestens gesorgt sein wird, und laden hiezu ergebenst zum Besuche ein

**Ernst Gehres**

zur Augustenburg.



Durlach.

# Großes mechanisches Welt-Theater.

Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt; die erste nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst, die zweite Abends, halb 8 Uhr.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeden Abend nur eine Vorstellung, Anfang halb 8 Uhr.

Dienstag der feierliche Leichenzug von Peter des Großen, ehemaliger Kaiser von Rußland und das Bombardement von Souderburg durch die preuß. Artillerie in Schleswig-Holstein.

Das Nähere ist schon durch die Zettel bekannt gemacht.

Sintrittspreis: Erster Platz 18 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr. Kinder zahlen auf dem ersten und zweiten Platz nur die Hälfte, aber nur in Begleitung von erwachsenen Personen.

## Amalienbad.

Morgen Sonntag, den 11. September, Nachmittags 3 Uhr,

beginnt

### ein großes Preis-Kegeln,

wobei verschiedene vaterländische Industrie-Gegenstände, in 21 Gewinnte getheilt, im Werth von über

zwei Hundert Gulden,

ausgespielt werden.

Gehorsamt Unterzeichneter erlaubt sich hiezu mit dem Anfügen freundlichst einzuladen, daß die ausgespielt werdenden Gegenstände im Lokale selbst zu Jedermanns Ansicht ausgestellt und die Rechnungen darüber aufgelegt sind.

K. Weiß.

NB. Die Bahn selbst ist auf's Beste hergerichtet, und hat sich jeder resp. Mitspieler streng nach den gestellten Bedingungen zu richten.

## Weinverkauf im Kleinen.

[Durlach.] Der Unterzeichnete bringt einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum ehrerbietigst zur Kenntniß, daß er neben seinen gewöhnlichen Weinen sich auch Flaschenweine, bestehend in Durbacher Kleiner 1859, Klingelberger 1861 und Champagner, in ganzen und halben Flaschen, beigelegt hat.

Die Qualität sämtlicher Weine ist vorzüglich und die Preise allerbilligst gestellt. Zugleich empfiehlt derselbe für jetzt und fortwährend Obstwein von derselben Qualität. Er bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

Durlach, 9. September 1864.

Carl F. Dill,

Büchsenmacher; Schloßplatz No. 1.

### Obst-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten Samstag, den 10. September, Nachmittags 4 Uhr,

wird

- 1) in der Auß,
- 2) im Strähler,
- 3) im Pfistersgrund,

das Obst-Ertragniß von zusammen etwa 27 Bäumen in öffentlicher Steigerung verkauft.

Es kommen folgende Aepfelsorten vor: Zimmermanns-Aepfel, Meinetten, Calvils' Maß-, Affelmanns- und Engels-Aepfel; an Birnen: Platt-, Pfund- und Hosenbirnen. Sodann einige Bäume Zwetschgen. 22.

### Zu vermieten.

[Durlach.] Metzger Gabriel Korn hat eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör sogleich zu vermieten.

### Zu vermieten.

Auf den 23. Oktober ist eine aus 5 geräumigen Zimmern und Zugehör bestehende Wohnung im dritten Stock an eine stille Familie, und im zweiten Stock 2 schöne auf die Straße gehende Zimmer an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermieten; von wem, erfährt man im Kontor dieses Blattes.

## Thee.

in verschiedenen Sorten, der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren, von F. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M., zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M., und

ächten Mocca-Kaffee

bei Julius Köffel in Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups.

### Fabrik-Versteigerung?

[Durlach.] Nächsten Donnerstag, den 15. September,

Morgens 8 Uhr, werden im Gasthaus zum Hirsch mehrere aufgerichtete Betten, sammt Bettladen, verschiedenes Schreinerwerk, Klavier und noch verschiedene Gegenstände öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Auch wird von heute an

guter Aepfelmost,

die Maas zu 10 kr., verzapft. bei Weißinger zum Hirsch.

## Wein-Verkauf.

Von heute an verkauft der Unterzeichnete reingehaltene Wein und guten Most über die Straße um möglichst billigen Preis. Durlach, den 9. Sept. 1864.

Jakob Heinrich Leusler,

wohnhaft Pfingstort No. 23.

### Religiöser Vortrag

in einem Lokal des Gasthauses zum Nebstock, nächster Dienstag, den 13. Sept., Abends 8 Uhr, wozu Jedermann freundlichst einladet

G. Pucklitzsch,

Methodistenprediger.

### Verlorene

Gestern ging vom Marktplatz bis zum Bahnhof dahier eine Brieftasche, worin ein Brief, ein preuß. Thaler in Papiergeld und noch andere kleinere Münzen sich befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, genannte Gegenstände im Kontor dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben.

### Neues Prämien-Anlehen.

Gewinnziehung am 1. Oktober 1864. Gewinne des Anlehens fr. 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 10,000 etc. Das Handlungshaus Anton Bing in Frankfurt a. M. erlöst gegen Einfindung des Betrages oder Bestmahnung 1 Loos zu fl. 1., 6 Loose zu fl. 5. Gewinnliste wird unentgeltlich und franco den Theilnehmern übersandt.

### Dankagung.

Allen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Bruder, Vater und Großvater, Philipp Angeheuer, während seiner langen Krankheit so liebevoll besuchten, sowie denen, welche ihm die letzte Ehre zu seiner Ruhestätte gaben, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Durlach, den 5. Sept. 1864.

Die Hinterbliebenen.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 11. September 1864.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dejan Böchel. Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Arnold. In Wolfartsweier: Dr. Stadtpf. Arnold. B o h e n f i r d e am 16. September: Dr. Stadtpf. Arnold.